DIE RECHNUNG ALS IMPULS

im digitalen Nervensystem

Kunde

- AUDI AG
- Gründungsjahr: 1909
  (als Audi Automobilwerke GmbH)
- Mitarbeiter/innen: 59.000
  (Inländische Gesellschaften; Konzern: 89.000)
- Firmensitz: Ingolstadt

Branche

- Automobil-Industrie

Kennzahlen

- Kreditorenrechnungen jährlich: ca. 625.000
- Aktive Kreditoren: ca. 15.000

Herausforderung

Im Rahmen der Strategie 2025 strebt die Audi AG eine international durchgängige und effiziente Prozessdigitalisierung an. Zur Realisierung soll eine unternehmensübergreifende Plattform für die verbundene Konzernbuchhaltung entwickelt werden, die moderne Technologien mit einbezieht und durch hohe Usability überzeugt.

Lösung

- *FIS*/edc – Electronic Document Center

Nutzen

Durch die vollintegrierte SAP-Optimierung von FIS gelingt die automatisierte und digitale Rechnungsverarbeitung. Die gesamte Prozesskette kann in einem System nachvollzogen werden. Dies ermöglicht einen standortunabhängigen Freigabeworkflow sowie effiziente Prozesse auch in der positionsdatenbezogenen Rechnungsprüfung.

Die AUDI AG ist in der Automobilindustrie führend im elektronischen Rechnungseingang. Auch im branchenübergreifenden Vergleich haben die Ingolstädter hocheffiziente Prozesse und Systeme in der Rechnungsprüfung. Herzstücke sind die Erkennungs- und Workflowtechnologie von FIS. Eingangsrechnungen werden damit automatisch erfasst, ausgelesen und an einen kontrollierten, transparenten Freigabeworkflow in SAP weitergeleitet. Inzwischen ist das System nahezu weltweit an allen Standorten und in den diversen Tochterunternehmen im Einsatz. Dies ist die notwendige Voraussetzung, um Digitalisierung wirklich durchgängig zu gestalten und damit einen der drei Eckpfeiler der Audi-Strategie 2025 umzusetzen: Prozesse zu digitalisieren und eine Plattform für integrierte, vernetzte Premium-Mobilität und digitale Services zu schaffen.

„Unser Ziel ist es das Finanzwesen vom reinen Back Office zum Business Value Partner zu machen. Und die Rechnung wird dabei zum Impuls im digitalen Nervensystem.“

Rainer Maas,
Leiter Kontokorrente bei Audi

Das Erbsenzählerimage des Buchhalters ist Vergangenheit, zumindest bei Audi. Michael Kraus, Specialist Kontokorrente der Finanzabteilung in der Ingolstädter Konzernzentrale, will das Thema neu und attraktiv machen. „Per Swipe eine Rechnung freigeben – warum nicht?“, fragt er. Usability ist alles, auch und gerade bei einem solchen Thema wie der Rechnungsfreigabe.

Die Voraussetzungen, dass dies heute so funktionieren kann, hat die AUDI AG vor rund zehn Jahren geschaffen, als sie die SAP-Optimierungen von FIS für

Rechnungserfassung und -weiterleitung einführte. Damals stellte der Konzern seinen Beschaffungsprozess Nichtserie von hostbasierten Systemen auf SAP um und wechselte zugleich von Kopfdaten- auf positionsbezogene Rechnungsbearbeitung. Die Lösung von FIS besteht aus dem FIS-Rechnungseingangsmonitor mit Workflowapplikation, dem Dokumentenmonitor für die Dokumentenarchivierung und der OCR-Erkennung *FIS*/fci. Audi kann damit Rechnungspositionen schnell und automatisiert nach SAP transferieren und dort in einen automatisierten, transparenten Freigabeworkflow einfließen lassen.

Die gesamte Prozesskette in einem System nachvollziehen

Pro Jahr zählt die AUDI AG in etwa 1,2 Millionen Eingangsrechnungen. 70 Prozent davon treffen bereits in digitaler Form, als EDI-Dokumente, ein. Diese werden strukturiert und elektronisch verarbeitet. Es verbleiben aber noch immer rund 400.000 Rechnungen, die über die Software von FIS digitalisiert werden. Audi erhielt ein integriertes System, das vollständige Transparenz gewährleistet, von der Auslösung eines Beschaffungsvorgangs bis zur Zahlung. „Die gesamte Prozesskette können wir dadurch in einem System nachvollziehen", erklärt Kurt Witt, Leiter Prozess-Steuerung Kontokorrente der AUDI AG.

Die FIS-Optimierung ermöglicht der Kreditoren-Buchhaltung des Premium-Automobil-Herstellers heute, die positionsdatenbezogene und damit wesentlich aufwändigere Rechnungsprüfung effizient durchzuführen – automatisiert, transparent und vor allem sicher. Durch die Positionsdatenerkennung gewinnt Audi größere Sicherheit und hat mehr Möglichkeiten Möglichkeiten, um ggf. fehlerhafte Positionen in der Rechnung aufzudecken.

Freigabeworkflow mit Künstlicher Intelligenz

Rund 40 Prozent der eingehenden Nichtserie-Rechnungen (Büromaterial, Serviceleistungen, etc.) sind ohne Bestellbezug (SAP FI). Anders als bestellgebundene SAP MM-Rechnungen müssen diese also auf jeden Fall einen mehrstufigen Genehmigungsprozess bis zur Zahlungsfreigabe durchlaufen. Freigeber weltweit arbeiten derzeit mit dem System. Seit einiger Zeit arbeiten Audi und FIS gemeinsam an der Integration von Artificial-Intelligence (AI)-Technologie in den FIS-Rechnungseingangsmonitor. „Damit wollen wir hier noch mehr Schnelligkeit in das System hineinbringen", erklärt Michael Kraus. Freigaben werde es weiterhin brauchen, aber der manuelle Verarbeitungsprozess im Vorfeld – um was für eine Art von Rechnung handelt es sich, welche Leistung wurde für welche Abteilung erbracht, welches Sachkonto ist betroffen? – werde automatisiert und dadurch verkürzt, erläutert Hr. Kraus weiter.

Eine AI-Engine ermittelt dabei Kontierungsinformationen und schlägt vorausschauend auf Basis von Vergangenheitswerten eine Kontierung und einen Freigabe-Verantwortlichen vor. Eine Patentrechnung z.B. enthält gewisse Schlagworte, die Aufschluss über das zu belastende Sachkonto geben. Der Freigeber erhält das Dokument dann per Workflow automatisch. So bleibt mehr Zeit für die wirklich inhaltlichen Prüfungen. „Nach wie vor ist aber die Genehmigungshierarchie wichtig, wenn man mit Wertgrenzen und Logiken arbeitet", so Michael Kraus. „Wir reduzieren daher nicht die Zahl der Freigeber oder Hierarchiestufen, sondern sorgen im Vorfeld für größtmögliche Automatisierung."

In 2018 schaffen Audi und FIS erste Grundlagen für die Integration der Künstlichen Intelligenz in den Rechnungseingangsmonitor. Für die EDI-Rechnungen werden dabei die Daten, die nur im Original-EDI-Datensatz existieren, bis ins SAP-Backend durchgereicht, damit die AI-Engine überhaupt eine

Logistikhalle und Vormontagezentrum (Halle B) im Güterverkehrszentrum (GVZ) Ingolstadt

Datenbasis hat, die sie interpretieren und daraus lernen kann. Bislang sind im ERP-System nur die reinen Buchungsdaten abgelegt, also die für die Verbuchung notwendigen. Weitere Rechnungsinformationen, die ggf. visuell für eine Freigabe von Interesse sind, wurden – auch aus Gründen der Speicherkapazität – nicht an SAP übergeben.

Eintrittskarte in die Digitalisierung

„Digitalisierung und Automatisierung ist künftig die Grundvoraussetzung für alle Prozesse", sagt Rainer Maas, Leiter Kontokorrente bei Audi. „Im Rechnungsprüfungsprozess heißt das für uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter künftig ungebunden von Ort und Zeit sind. Man soll eine Rechnung von jedem Standort aus öffnen, bearbeiten und freigeben können. Gleichzeitig bedeutet Digitalisierung, dass alle Konzerntöchter und -schwestern miteinander verbunden sind. Unsere Vision ist es, einen weltweiten Arbeitsvorrat zu schaffen, auf den alle zugreifen können. So können wir kapazitätsgesteuert die Workflows dort abarbeiten, wo es gerade am besten passt. Die Technologie von FIS ist für uns quasi die Eintrittskarte in diese Welt, um alles digital vorliegen zu haben, was jetzt noch analog ist."

Einsatz Scanner Handschuh „ProGlove" am Standort Ingolstadt

Völlige Variabilität, hohe Transparenz, totale Effizienz

Jede Tochtergesellschaft hat eine eigene Invoice-E-Mail-Adresse oder EDI-Verbindung, an die der Lieferant seine Rechnungen schicken kann. Alle Eingangsdokumente werden gesammelt im gemeinsam genutzten FIS-Rechnungseingangsmonitor. Das führt zu einer Spezialisierung: keine Manufaktur mehr, in der eine Allroundkraft sich um die buchhalterische Betreuung eines Geschäftspartners kümmert, sondern – wie in der Automobilproduktion – eine Serienfertigung, bei der Spezialisten einzelne Prozessschritte übernehmen: Scannen/Capture, Rechnungsprüfung, Lieferantenkontakt, Zahlung.

Rainer Maas: „Wir schneiden Arbeitsschritte auseinander und verknüpfen sie in digital vernetzten Kompetenzzentren mit effizienten Systemen und Prozessen. Dadurch können wir lokale Gegebenheiten wie Sprache, Zeitzonen, Kultur besser ausnützen." Gleichzeitig kann man Spitzen über das Kollektiv abfangen, d. h. bei Überlauf des lokalen Arbeitsvorrates kann kurzfristig von mehreren Seiten unterstützt werden. So wäre es möglich, Arbeitsschritte aus Workflows eines Standortes auf mehre Standorte zu verteilen, weil alles auf einem System und miteinander verknüpft ist. Das Ergebnis sind völlige Variabilität, hohe Transparenz und Effizienz.

Vom Back Office zum Business Value Partner

Audi nennt dies „Connected Group Accounting". Es ist ein zentraler Bestandteil der Projekte zur „Digitalisierung von Prozessen" im Rahmen der Strategie 2025. Im Verlaufe des Jahres 2018 sollen die letzten Landesgesellschaften an die FIS-Plattform angeschlossen sein. Damit steht sie flächendeckend für die neue Form der verbundenen Konzernbuchhaltung zur Verfügung. „Unser Ziel ist es", so Maas, „das Finanzwesen vom reinen Back Office zum Business Value Partner zu machen. Und die Rechnung wird dabei zum Impuls im digitalen Nervensystem."

„Nach wie vor ist aber die Genehmigungshierarchie wichtig, wenn man mit Wertgrenzen und Logiken arbeitet. Wir reduzieren daher nicht die Zahl der Freigeber oder Hierarchiestufen, sondern sorgen im Vorfeld für größtmögliche Automatisierung."

Michael Kraus,
Specialist Kontokorrente der Finanzabteilung

Parallel zum FIS-Ausbau arbeitet Audi auch an der flächendeckenden Einführung der neuen SAP-Produktgeneration S/4HANA. Damit operieren alle SAP-Anwender/innen im Konzern auf der gleichen Systemlandschaft und mit den gleichen Prozessen. Die Optimierungen von FIS, darunter auch die Rechnungseingangsverarbeitung, sind vollständig lauffähig auf der neuen SAP-Plattform.

Dass heute jeder Freigeber unabhängig von seinem Standort Rechnungen einsehen und abzeichnen kann, gehört zum neuen Usability-Konzept dazu. Hierfür entstand in enger Zusammenarbeit mit der Audi-IT eine mobile App, die allerdings nicht die verbreitete SAP-Fiori-Technologie nutzt, sondern eine reine Eigenentwicklung ist. FIS hat dafür eine Schnittstelle entwickelt, welche die Daten von SAP in Echtzeit an die App appliziert. Auf dem Smartphone oder Tablet installiert, ermöglicht sie das intuitive Bearbeiten von Rechnungen, aber auch IT-Benutzeranträgen oder Reisekosten mit nur wenigen Klicks – intuitive per Swipe, wie es Michael Kraus beschreibt.

AUDI AG

Die AUDI AG ist einer der weltweit erfolgreichsten Premiumhersteller in der Automobilindustrie und beschäftigt im Gesamtkonzern rund 90.000 Mitarbeiter/innen. Die Zentrale des AUDI Konzerns befindet sich in Ingolstadt. Der größte Anteilseigner der AUDI AG ist die Volkswagen AG, die über 99 Prozent des Aktienkapitals hält.

FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind über 800 Mitarbeiter/innen beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt von FIS liegt in SAP-Projekten und der Entwicklung effizienter Lösungen, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben. Als eines der führenden SAP-Systemhäuser in der Region D-A-CH ist FIS mit der Komplettlösung FIS/wws im Technischen Großhandel Marktführer. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Medienwerft deckt FIS das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Experience (CX) ab.

In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren mehr als 100 Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Süddeutschland. Das Tochterunternehmen FIS-SST ist kompetenter Ansprechpartner für Projekte rund um das Thema Nearshoring. Kollaborative Lösungen für die komfortable und sichere Prozessabwicklung verschiedener Unternehmen auf gemeinsamen Plattformen werden im Tochterunternehmen FIS-iLog entwickelt.

SAP Gold Partner

Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

info@fis-gmbh.de
www.fis-gmbh.de

FIS